

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2004)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ausgabe 4, Oktober 2004

## THEMA

Wenns Martinsglöggli lüttet:  
Zum 534. Mal Basler Mäss 4

S Mässgleggli uff em Martinsdurm 9

Fahrende Künstler 10

## AKZÉNT-GESPRÄCH

Schaustellerleben –  
Im Gespräch mit Martha und  
Friedrich Müller-Rebbe 16

## GASTAUTOR

Michael Schindhelm:  
THEATER BASEL  
Die Spielzeit 2004/05 22

## FEUILLETON

Die Kultur-Tipps von Akzént 24

## SPECIAL

Pro Senectute Basel-Stadt 27

## IMPRESSUM

**Akzént Basler Regiomagazin**  
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,  
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45  
E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch

**Redaktion**  
Thema: Sabine Währen, Werner Ryser  
Akzént-Gespräch: Werner Ryser  
Feuilleton: Philipp Ryser

**Erscheinungsweise**  
Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar,  
Mai, Juni, August, Oktober und Dezember.

**Abonnement**  
Akzént kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr  
durch Einzahlung auf PC-Konto 40-4308-3,  
Pro Senectute, Zeitschrift Akzént, 4010 Basel.

**Anzeigenverkauf**  
baag – Druck & Verlag, Buchdruckerei Arlesheim AG,  
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim,  
Telefon 061 706 92 60, Fax 061 706 92 70,  
E-Mail: arlesheim@baag.ch, www.wochenblatt.ch

**Produktion**  
Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel  
Lithos/Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim  
Auflage: 9000 Exemplare

**Fotos**  
Pro Senectute und Mäss: Claude Giger, Basel;  
Hist. Fotos: Lothar Jeck (S. 5), Th. Gut Verlag, Stäfa  
(S. 10-13); Theater Basel, Kultur-Tipps: z.V.g.

## Liebe Leserin Lieber Leser

Vor mehr als einem halben Jahrtausend, um genau zu sein, im Jahr 1471, beschied Kaiser Friedrich III. von Gottes Gnaden, in Regensburg einer Delegation des Basler Rates, er geruhe gnädiglich, der «stat Basel alle jar jerlich zwen jarmerckt, die man nennet mesz (...) zu vergoennnen und verleihen.» Und so läuteten am 27. Oktober 1471 zum ersten Mal die Glocken des Gemeindehauses, um dem Volk anzuzeigen, dass auf dem Kornmarkt (dem heutigen Marktplatz) die Messe eröffnet sei.

Seit fränkischer Zeit war es der König, der einer Stadt das Recht verlieh, einen Markt oder eine Messe abzuhalten. Von nah und fern strömten Besucher in die Stadt und neben dem eigentlichen Handel und Warenaustausch freuten sich die Leute an den Darbietungen von Gauklern, Spieleuten und Bärenführern. Sie waren die «Urväter» des Rummelplatzes, der heute noch Jung und Alt in seinen Bann zieht.

Ihnen allen, die in ihrem Herzen einen Platz für den Tingeltangel haben, ist die neueste Ausgabe von *Akzént* gewidmet.

Lesen Sie die spannende Geschichte der Herbstmesse, die unsere Gastautorin, Edith Schweizer-Völker, für Sie geschrieben hat. In seiner baseldeutschen Kolumne befasst sich Carl Miville-Seiler mit dem liebenswerten Martinsglöcklein. Sie erhalten einen Einblick in die Welt der fahrenden Künstler und erfahren etwas über die Süssigkeiten, die zur Messe gehören. Das *Akzént*-Gespräch ist einer Schaustellerfamilie gewidmet, die ihren Lebensunterhalt seit Generationen auf Jahrmärkten verdient. Im Kulturteil schliesslich finden sie den zweiten Teil von Michael Schindhelms *Tour d'horizon* über das Programm des Basler Theaters in den Sparten Oper und Ballett.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre dieser Nummer, die wir mit grosser Freude geschrieben haben, viel Vergnügen.

Herzlichst  
Ihre Akzént-Redaktion

